

Inhaltsverzeichnis

Titel	Eine neue Willkommenskultur für Flüchtlinge	1-2
Editorial	Projekt kleine Visionen für Köln	1
Hintergrund	Projekt »Mentoren für Flüchtlingsfamilien«	2-3
KFA Intern	Verein, LeseWelten, DUO, Unternehmensengagement, Freiwilligenmanagement ...	3-5
Tipps und Hinweise	Förderung, Die kleine Helferfibel, Spenden statt vernichten ...	6
Tätigkeitsangebote	Punktuelle, längerfristige und intensive Engagementangebote ...	7-8
Impressum		8

Titel & Editorial

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Projekt »Mentoren und Mentorinnen« für Flüchtlingsfamilien ist ein besonders beeindruckendes und für Flüchtlinge sowie die Stadt Köln wichtiges Projekt. Ich freue mich sehr, dass es der KFA gelungen ist, die Stiftung Rheinenergie zur Startfinanzierung zu gewinnen.

Wir verbinden mit dem Projekt kleine Visionen für Köln: Es soll deutlich spürbar eine bessere Willkommenskultur für Menschen anbieten, die aus ihrer Heimat wegen schlimmer Notsituation fliehen mussten. In Spuren gibt es so etwas schon in Köln, nun bauen wir es als Projekt auf. Wenn Kölner Bürger sich in der Begleitung von Flüchtlingsfamilien engagieren, dringt das Problem des Flüchtlingselebens vielleicht mehr ins Bewusstsein der Menschen in Köln und insgesamt ändert sich die Einstellung zu Menschen aus anderen Kulturen, die in Not sind. Flüchtlinge, die schon länger hier leben, finden einen Ort, ihre Erfahrungen und Kompetenzen in besonderer Weise einzubringen. Von ihnen können wir in Flüchtlingszusammenhängen nur lernen. Und das Projekt bietet eine integrierende Möglichkeit, ehrenamtlich zusammenzuarbeiten.

Ich wünsche dem Projekt viel Erfolg.

*Barbara Maubach,
Mitglied des Vorstands*

Titel

Eine neue Willkommenskultur für Flüchtlinge

Über ein Kooperationsprojekt der Kölner Freiwilligen Agentur und des Kölner Flüchtlingsrats unterstützen freiwillige Mentor/-innen neu nach Köln zugewiesene Flüchtlinge. Die RheinEnergie-Stiftung Familie fördert das Mentorenprojekt.

Die Bundesregierung hat im März zugesagt, 5000 syrischen Flüchtlingen Zuflucht zu gewähren. Im September kamen die ersten von insgesamt 250 Flüchtlingen, die Köln aufnehmen wird. Ihre Situation ist beispielhaft für die neueingereister Flüchtlinge: Sie kommen mit ihren Familien in eine ihnen fremde Welt. Es fehlt an Ortskenntnissen und oft an Kontakten zu vertrauten Menschen. Zu den täglichen Herausforderungen gehören die Kommunikation im fremdsprachigen Umfeld und das Fehlen materieller und finanzieller Ressourcen. Dazu kommen häufig Erfahrungen von Krieg, Gewalt, Elend, Vertreibung oder Diskriminierung.

Ungefähr 1800 Flüchtlinge aus unterschiedlichen Herkunftsländern kamen 2012 nach Köln. Die Stadt und die freien Träger stellen eine erste Versorgung und professionelle Beratung sicher, manche von ihnen erhalten eine Unterstützung durch Freiwillige. Doch die aktuelle Versorgung reicht nicht aus, um sich in der neuen Umgebung wohl und sicher zu fühlen, um sich anerkannt und respektiert zu fühlen und am gesellschaftlichen Leben in Köln teilzunehmen. Ein Bedarf für eine zusätzliche Unterstützung von Flüchtlingen wurde schon im »Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft« formuliert, das 2011 vom Rat der Stadt Köln verabschiedet wurde.

»Zu einer weltoffenen und sozialen Stadt wie Köln gehört eine Willkommenskultur für jede und jeden, die bzw. der hier neu ist. Dies natürlich insbesondere dann, wenn die sprachlichen und kulturellen Hürden hoch sind und die Einreise auf oft traumatischen Erfahrungen beruht«, so Ulla Eberhard, Geschäftsführerin der Kölner Freiwilligen Agentur. Unter dem Motto »Jedem Flüchtling ein Mentor!« entwickelte

weiter auf Seite 2

Titel (Fortsetzung von Seite 1)

die Kölner Freiwilligen Agentur eine erste Konzeptidee, wie Freiwillige neu eingereisten Flüchtlingen die Anfangsphase erleichtern.

Der Kölner Flüchtlingsrat beantwortete die Frage nach einer Kooperation sofort positiv. »Wir kennen den Bedarf der Flüchtlinge nur zu gut. Leider stoßen wir oft an unsere Grenzen: Wir beraten insbesondere in rechtlichen Fragen, aber eine intensive Begleitung können wir bei der Vielzahl von Anfragen nicht sicherstellen«, so Claus-Ulrich Pröbß, Geschäftsführer vom Kölner Flüchtlingsrat.

Um den Start des Mentorenprojekts finanzieren zu können, wurde eine Unterstützung bei der RheinEnergieStiftung Familie beantragt, die eine Förderung für zunächst zwei Jahre zusagte. Der Stiftungsrat zeigte sich begeistert von der Zusammenarbeit der beiden Kooperationspartner und der damit einhergehenden Verbindung von bürgerschaftlichem Engagement und inhaltlich-fachlicher Kompetenz in der Arbeit mit Flüchtlingsfamilien. Spätestens nach dem Auslaufen der Stiftungsförderung werden viele Unterstützer/-innen und Spender/-innen gesucht, um das Projekt dauerhaft in der Stadtgesellschaft zu etablieren.

Das Mentorenprojekt startet mit einer **Auftaktveranstaltung am 26. November um 18.00 Uhr im studio dumont.** Alle, die sich für eine Willkommenskultur für Flüchtlinge interessieren und/ oder engagieren wollen, sind herzlich eingeladen.

Information und Anmeldung: Gabi Klein, Tel. 0221/888 278-21, gabi.klein@koeln-freiwillig.de

Hintergrund**Mentoren****»Mentoren für Flüchtlingsfamilien«**

Über das Projekt »Mentoren für Flüchtlingsfamilien« übernehmen Freiwillige für ein halbes Jahr eine Mentorenschaft für neu nach Köln zugewiesene Flüchtlingsfamilien. Kontakte auf Augenhöhe sollen Neuankömmlinge bei der Orientierung unterstützen und eine Willkommenskultur in der Stadt fördern.

Kontakt:

Gabi Klein, Kölner Freiwilligen Agentur e.V., Tel. 0221/888 278-21, gabi.klein@koeln-freiwillig.de

Thomas Zitzmann, Förderverein Kölner Flüchtlingsrat e.V., Tel. 0221/3382-126 (Mo 10:00 -12:00 Uhr), zitzmann@koelner-fluechtlingsrat.de

Hintergrund**Projekt »Mentoren für Flüchtlingsfamilien«**

Mit dem Mentorenprojekt für Flüchtlinge setzt die Kölner Freiwilligen Agentur auf das bewährte Prinzip der 1:1-Kontakte zwischen Freiwilligen und Menschen, die zeitlich befristet Unterstützung benötigen: Durch Mentorenpartnerschaften erhalten neueingereiste Flüchtlingsfamilien eine intensive und umfassende Orientierung.

Die Mentorinnen und Mentoren stehen für alle Fragen zur Verfügung, ob es die Suche nach einer rechtlichen Beratung oder nach einem passenden Fußballverein, die Anmeldung der Kinder im Kindergarten oder der kostenlose Deutschkurs im Bürgerzentrum ist.

Hier unterscheidet sich die enge Beziehung zwischen Mentor/-in und Mentee von Beratungsangeboten, die nur in einem Bereich unterstützen und bei allen anderen Fragen auf das schwer überschaubare Labyrinth der einzelnen Angebote verweisen. »Wir haben uns bewusst für eine zeitliche Befristung der Mentorenschaften entschieden, da wir Flüchtlinge nicht als dauerhaft Hilfsbedürftige ansehen«, stellt Gabi Klein, Kölner Freiwilligen Agentur, das Konzept vor, »der Bedarf besteht nur in der ersten Zeit ihres Aufenthaltes.«

Auch die Freiwilligen haben eine Gewinn: Neben kulturübergreifenden Kontakten erhalten sie eine Qualifizierung für ihre Aufgaben und werden während der Mentorenpartnerschaft über Reflexionstreffen begleitet. Inhalte der Qualifizierung werden u.a. die Situation in den wichtigsten Fluchtländern, interkulturelle Reflexion und Informationen zu den dringendsten Anliegen von neueingereisten Flüchtlingen sein. »In unserer Beratungsarbeit tauchen immer wieder Fragen zur Bewältigung des Alltags auf - Was funktioniert wie? Wo ist was? Ansässige Kölner mögen schnell Antworten auf diese Fragen haben, für neueingereiste Flüchtlinge bedeuten sie meist großer Aufwand,« beschreibt

weiter auf Seite 3



Hintergrund (Fortsetzung von Seite 2)

Thomas Zitzmann vom Kölner Flüchtlingsrat den Bedarf an Unterstützung. »Was Gegenstand des Mentoring wird, vereinbaren Mentee und Mentor/-in miteinander.«

Das Besondere am Konzept »Mentoren für Flüchtlingsfamilien« ist der Ansatz, Betroffene zu Akteuren zu machen. Dieser Ansatz des Empowerments sieht Flüchtlinge nicht nur in der Rolle der Empfänger von Unterstützung, sondern auch als Experten für die eigene Lebenssituation. Daher werden Flüchtlinge als Partner auf gleicher Augenhöhe mit den Mentorinnen und Mentoren gesehen und ehemalige Mentees werden aktiv als Mentor/-innen gewonnen.

Zudem werden ehemalige Mentees motiviert, ihr Wissen bei den Qualifizierungen der Ehrenamtlichen weiterzugeben und sich bei der Suche weiterer Ehrenamtlicher, die Erfahrungen als Flüchtlinge in Köln haben, zu beteiligen.

KFA Intern**IFD****Internationaler Freiwilligendienst – Empfang im Rathaus**

Der 26. August war ein besonderer Tag für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Internationalen Freiwilligendienst: Sie wurden von der Stadt Köln zu einem Empfang in das Historische Rathaus eingeladen. Bürgermeisterin Angela Spitzig zeigte sich sehr interessiert an den unterschiedlichen und spannenden Aufgaben, die auf die Teilnehmenden warten und war beeindruckt von den Berichten der zurückgekehrten Freiwilligen. Anfang September sind die Freiwilligen in die Kölner Partnerstädte - Barcelona, Beijing, Cork, Cluj Napoca, Liverpool, Rotterdam, Tel Aviv und Thessaloniki - ausgereist und leisten dort für max. ein Jahr ihren Freiwilligendienst.

Wer sich für einen Internationalen Freiwilligendienst interessiert, sollte sich diesen Termin vormerken: Am 15. November um 18.00 Uhr gibt es im studio dumont, Breite Straße 80 die Möglichkeit, Freiwillige nach ihren Erfahrungen zu fragen und Informationen aus erster Hand zu bekommen. Interessierte Kölner/-innen können sich ab sofort um einen Platz im Internationalen Freiwilligendienst bewerben. Die nächste Ausreisemöglichkeit ist im September 2014.

Infos: Kerstin Kau, Tel. 0221/888 278-23, kerstin.kau@koeln-freiwillig.de

Der Internationale Freiwilligendienst ermöglicht jungen Menschen zwischen 18 und 28 Jahren einen sechs- bis zwölfmonatigen Freiwilligendienst im Ausland.

Verein**Wir trauern um Rolf Kiklasch, Gründungsmitglied der Kölner Freiwilligen Agentur**

Wenn ich künftig einen Motorrollerfahrer mit langem weißen Haar durch Kölns Innenstadt knattern höre, werde ich mich nicht mehr umsehen. Denn Rolf ist nicht mehr unter uns. Seine Lebendigkeit, Unkonventionalität und Begeisterungsfähigkeit wird uns fehlen. Unter dem Einheitsgrau der männlichen Gründungsmitglieder war er ein bunter Vogel, der unsere Farbpalette erfrischend erweiterte und der sich von Anfang an nicht nur mit theoretischen Überlegungen, sondern mit seiner ganzen Kraft einbrachte. Gut erinnere ich mich, wie ich mit ihm zusammen zur ersten Sitzung der Bagfa, dem neu gegründeten Dachverband der Freiwilligenagenturen, fuhr. Dort antwortete Rolf auf die Frage, wie viele Menschen in der Kölner Freiwilligen Agentur mitarbeiteten, mit großem Selbstverständnis mit »15«, die Anzahl unserer Gründungsmitglieder. Die anderen Anwesenden, die nur ihre hauptamtlichen Mitarbeiter zählten und deshalb selten über »zwei« hinauskamen, reagierten mit ungläubigem, aber auch neidvollem Staunen über unseren kometenhaften Anfang. Ja, mit Rolf zählte man schnell zu den Größten.



Mit ihm zu diskutieren machte Spaß und regte an, auch wenn unsere Meinungen oft kontrovers waren. Autoritäten, gleich welcher Art, begegnete er immer auf Augenhöhe. Stets war er voller Optimismus und bestrebt, Bürger und Bürgerinnen zu mehr Engagement zu bewegen. So gründete er einen Verein, der besonders im Hinblick auf junge Menschen den türkisch-deutschen Dialog beleben wollte. Er nannte ihn - entsprechend seiner Natur - Ümit, auf Deutsch Hoffnung.

Für das Leben in Köln war er ein wichtiges Fundament, das wir vermissen werden. Uns bleibt jedoch Ümit, die Hoffnung, dass es auch künftig immer wieder Menschen seines Kalibers und mit seinem großem Herzen geben wird.

Hans Henrici, Vorstand der Kölner Freiwilligen Agentur

DUO

Sensible Helferinnen und Helfer gesucht!

Menschen mit Demenz nehmen die Welt auf eine ganz individuelle Weise wahr. Wer Lust hat, sich auf diese Perspektive einzulassen, gerne Zeit mit älteren Menschen verbringt und sich sinnvoll engagieren möchte, ist bei DUO genau richtig. Einsatzorte für die meist zweibis dreistündigen Besuche sind in der Innenstadt/Kölner Süden/Südwesten. Für ihren Einsatz im Rahmen des Besuchsdienstes »DUO – Entlastung von Familien mit Demenzerkrankten« werden die Freiwilligen im Vorfeld in einer 36-stündigen Schulung vorbereitet (mit Zertifikat). Eine professionelle Begleitung und Reflexion während der Einsätze sowie eine Aufwandsentschädigung werden garantiert. Die nächsten Termine: 25.10./26.10./08.11./09.11./22.11./23.11.

Infos: Corinna Goos, Tel. 0221/888 278-21, duo@koeln-freiwillig.de

DUO entlastet Familien mit Demenzerkrankte durch Freiwillige

DUO

»Lokale Allianz« für Menschen mit Demenz und ihre Familien

Im Stadtteil Zollstock soll eine neue lokale Allianz für Menschen mit Demenz und ihre Familien entstehen. Damit dies realisiert werden kann, hat die Kölner Freiwilligen Agentur eine Bewerbung beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben eingereicht, die auch genehmigt wurde. Mit dem Projekt soll ein wertschätzendes gesellschaftliches Umfeld geschaffen werden, um Menschen mit Demenz und ihren pflegenden Angehörigen die soziale Teilhabe zu erleichtern und die Stabilisierung der häuslichen Versorgung zu unterstützen.

Dafür sollen Menschen, die in Zollstock leben und/oder arbeiten, zum Thema Demenz informiert werden. So soll ein Klima der Achtsamkeit und des Sich-Zuständig-Fühlens anstatt des Wegsehens entstehen. Die Kooperation mit verschiedenen Akteur/-innen aus sozialen und gesundheitlichen Bereichen in Zollstock soll die Unterstützung von wohnortnaher Beratung und Begleitung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen gewährleisten. Um für Nachhaltigkeit zu sorgen, ist eine Anbindung an den Besuchsdienst DUO geplant. Hier besteht bereits ein Netz von Freiwilligen, in das die im Stadtteil neu gewonnenen Engagementinteressierten integriert werden können und das für eine Kontinuität über den Projektzeitraum hinaus garantieren kann.

Infos: Corinna Goos, Tel. 0221 / 888 278-21, duo@koeln-freiwillig.de

Verein

Ein Jahr geht zu Ende

Stephanie Piepenstock und Christian Hilleprandt waren im Rahmen des Kölner Freiwilligen Dienstes ein Jahr bei uns in der KFA tätig. Stephanie verlässt uns nun leider und wir werden sie alle vermissen. Christian hat seinen Dienst verlängert, was uns sehr freut.

Wir sagen: Herzlichen Dank an euch beide. Ihr habt tolle Arbeit geleistet!



Kölner Freiwilligendienst – Intensives Engagement für Menschen jeden Alters

Kölner FreiwilligenTage

Die Elfte Runde: Gemeinsam. Für Köln.

Die Kölner FreiwilligenTage bieten bereits zum elften Mal Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Kölner Unternehmen und Körperschaften die Möglichkeit, einen Tag lang das gewohnte Arbeitsumfeld zu verlassen und sich und die Kolleginnen und Kollegen in einem neuen Kontext kennenzulernen: Teilnehmer/-innen setzen dabei ihre Arbeitskraft oder ihr Fachwissen für eine soziale, kulturelle oder ökologische gemeinnützige Organisation ein und unterstützen so Kinder und Jugendliche, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderung, Flüchtlinge, wohnungslose Menschen, Kunst und Kultur, die Umwelt oder Tiere.

Für das Jahr 2013 haben bisher 18 Unternehmen Projekte mit gemeinnützigen Partnern durchgeführt oder für die kommenden Monate geplant.

Unternehmen, die sich ebenfalls mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei den 11. Kölner FreiwilligenTagen engagieren möchten, sollten Kontakt zur Kölner Freiwilligen Agentur e.V. aufnehmen.

Info: Anke Werner, Telefon: 02 21/888 278-22, anke.werner@koeln-freiwillig.de

FreiwilligenTag – Freiwilliges Engagement eines Firmenteams für ein gemeinnütziges Projekt

Freiwilligenmanagement

Freiwilligen-Koordinator/-innen in gemeinnützigen Einrichtungen

Ende September fand das letzte der drei Module des Zertifikatskurses für Freiwilligen-Koordinator/-innen in gemeinnützigen Einrichtungen »Erfolgreich mit Freiwilligen arbeiten« statt.

22 Teilnehmer/-innen bekamen ihr Abschlusszertifikat überreicht. Der Kurs fand von Mai bis September 2013 statt und wurde in Kooperation mit der »Paritätische Freiwilligendienste NRW« gemeinnützige GmbH und der Kölner Freiwilligen Agentur e.V. durchgeführt.

Wussten Sie schon, dass...

... 40 Prozent der 35.000 Menschen im Bundesfreiwilligendienst älter sind als 40 Jahre?

Von den derzeit rund 35.000 Freiwilligen im Bundesfreiwilligendienst (BFD) sind mehr als 40 Prozent über 27 Jahre alt, weitere 20 Prozent sind über 50 Jahre alt. Dies teilt die Bundesregierung in ihrer Antwort auf eine Kleine Anfrage der Fraktion die Linke mit.

LeseWelten

Vorlesepatenschaften verschenken

Wie können Kölner Firmen - die sich sozial engagieren möchten, aber nicht über die notwendige Zeit verfügen - die wichtige Arbeit von LeseWelten unterstützen? Ganz einfach: Sie verschenken Leselust als unendliche Geschichte mit einer **LeseWelten-Vorlesepatenschaft** - für eine in der unmittelbaren Nachbarschaft sich befindende Kölner Kindertageseinrichtung, für ein Jahr. Dabei können sie wählen zwischen **Modul A - 500 Euro** mit 40 stimmungsvollen Vorleseevents. Oder **Modul B - 800 Euro**, wo zu den 40 stimmungsvollen Vorleseevents noch eine Schatztruhe mit 20 von LeseWelten ausgesuchten Büchern hinzukommt.

Damit engagieren sich die Firmen in ihrem Veedel: Für die Kinder, deren Begeisterung für Bücher, andere Gedanken, Menschen oder Weltbilder geweckt wird. Für die Menschen, die sich als Vorleserinnen und Vorleser bereitstellen.

Infos: Susanne Klinkhamels, Tel.0221/888 278-28, lesewelten@koeln-freiwillig.de



LeseWelten - Die Vorlese-Initiative der Kölner Freiwilligen Agentur

Unternehmensengagement

Qualifizierung für Unternehmenskooperationen

Die Kölner Freiwilligen Agentur hat den Zuschlag für ein neunmonatiges Projekt bekommen, bei dem Non-Profit-Organisationen besser für Unternehmenskooperationen qualifiziert werden. Das Programm »Gute Sache - Qualifizierung für Unternehmenskooperationen« wurde gemeinschaftlich von der Bertelsmann Stiftung, Generali Deutschland, KPMG, RWE und UPJ entwickelt. Es richtet sich an gemeinnützige Organisationen, die auf der Suche nach neuen Wegen in der Zusammenarbeit mit Unternehmen sind. Ab Oktober 2013 wird die »Gute Sache« an den Standorten Bonn, Gütersloh, Jena, Köln, Metropolregion Rhein-Neckar, Ruhrgebiet und Saarland durchgeführt. Das zuvor an drei Pilotstandorten erfolgreich erprobte Curriculum umfasst ein Seminar- und Workshopangebot, das die teilnehmenden Organisationen fachlich und methodisch für die Zusammenarbeit mit Unternehmen qualifiziert. Fester Bestandteil der Qualifizierung ist zudem die Erprobung des erworbenen Wissens - die Teilnehmenden entwickeln ein Kooperationsprojekt und setzen dies mit einem Unternehmen um.

Infos: www.gute-sachen.org, Anke Werner, Tel. 0221/888 278-22, anke.werner@koeln-freiwillig.de

Förderung**Auslandsstipendium für Menschen ab 50**

Viele junge Menschen interessieren sich für Freiwilligenarbeit im Ausland und werden dabei u.a. von der Bundesregierung im Rahmen des Internationalen Jugendfreiwilligendienstes unterstützt. Ältere Menschen hingegen sind bei diesen Programmen bislang deutlich unterrepräsentiert bzw. aufgrund ihres Alters davon ausgeschlossen. Die gemeinnützigen Organisationen Experiment e.V. und die Deutsche Seniorenliga e.V. möchten hier Abhilfe leisten und gezielt die über 50-Jährigen zur Teilnahme an einem interkulturellen Austausch ermutigen und loben daher das mit 2.000 Euro dotierte Stipendium »weltweit aktiv« aus. Die Teilnehmenden können einen Freiwilligendienst zwischen vier Wochen und einem Jahr in Projekten aus verschiedenen Bereichen wie Bildung, Gesundheit und Soziales leisten und ihre Erfahrungen einbringen und gleichzeitig interessante Einblicke in ein anderes Land, seine Menschen und deren Kultur erhalten. Bewerbungsschluss: 15. Oktober 2013. Info: www.entwicklungsdienst.de

Die Teilnahme an einem Freiwilligendienst im Ausland ist darüber hinaus auch unabhängig von einer Bewerbung für das Stipendium möglich. Speziell für Menschen jenseits der 30 hat der Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee (AKLHÜ) das Webportal www.internationale-freiwilligendienste.org eingerichtet. Schauen Sie doch mal rein!

Kölner KulturPaten**Umgestaltet und vernetzt: Die neue Website www.koelnerkulturpaten.de ist online**

Bedienerfreundlich, übersichtlich und in frischem Design präsentiert sich die neue Website der Kölner KulturPaten. Darüber hinaus sind Anregungen, Wünsche und Mitteilungen im eigenen Blog unter www.koelnerkulturpaten.blogspot.de ausdrücklich erwünscht.

Kölner KulturPaten ist ein Projekt des Kulturdezernats der Stadt Köln, der Industrie- und Handelskammer zu Köln und der Kölner Freiwilligen Agentur e.V. Der Oberbürgermeister Jürgen Roters ist Schirmherr der Kölner KulturPaten.

Kölner KulturPaten – Beratung von Kulturbetrieben durch Fachleute aus Unternehmen

Tipp**Spenden statt vernichten**

Gemeinnützige Organisationen können ab sofort mehr mit ihrem Budget bewirken. In Köln hat die Innatura gGmbH ihre Tätigkeit aufgenommen - eine gemeinnützige Plattform, die neuwertige Produktspenden, die andernfalls vernichtet würden, von Unternehmen einwirbt und diese gegen eine geringe Vermittlungsgebühr an gemeinnützige Organisationen vermittelt. Gegenwärtig bieten wir Windeln (mehrere Größen) und ab Mitte Oktober Körperpflegeprodukte (Deos, Shampoo) an und bauen unser Sortiment ständig aus. Innatura übernimmt dabei mit eigener Logistik die Lagerhaltungs- und Distributionsfunktion und beliefert die Empfängerorganisation. Innatura wird beim Aufbau von der Vorbildorganisation InKindDirect in Großbritannien unterstützt, die seit 16 Jahren erfolgreich arbeitet, und ist akkreditiertes Mitglied in einem internationalen Netzwerk zur Förderung der Sachspendenidee, dessen Präsident der Prince of Wales ist.

Interessierte Organisationen können sich registrieren auf der (provisorischen) Website www.innatura.org oder sich über info.innatura@web.de direkt an die Geschäftsführerin Dr. Juliane Kronen wenden.

Info**Die kleine Helferfibel**

Im April 2013 hat das Bundesministerium des Innern (BMI) eine kompakte und originelle Helferfibel veröffentlicht. Diese gibt Antwort auf die Frage, wie die Regierung das Engagement fördert: »Die kleine Helferfibel: So stärkt die Bundesregierung das Ehrenamt«. Auf zehn Seiten werden verschiedene Förderansätze dargestellt, u.a. mit dazu gehörigen Webseiten bei Ministerien, Technischem Hilfswerk oder der Bundeszentrale für politische Bildung.

Die Druckauflage kann kostenlos bezogen werden und steht auch als pdf-Download unter www.bmi.bund.de zur Verfügung.

Tätigkeitsangebote

Engagement gefällig? Wir haben sicher das Passende für Sie!

Unsere Engagementangebote sind in drei Rubriken unterteilt: Punktuelle Engagements (vom zeitlichen Aufwand her befristet, teilweise auf wenige Stunden), längerfristige Engagements (geringer zeitlicher Aufwand, aber regelmäßige Mitarbeit über eine längere Zeit) und intensives Engagement (ab 15 Stunden pro Woche und für mindestens sechs Monate).

Beispiele finden Sie hier oder in unserer Engagementdatenbank unter www.koeln-freiwillig.de/engagement.

Sie interessieren sich für ein Angebot oder haben Interesse an einer unverbindlichen Beratung? Wir freuen uns, wenn Sie uns kontaktieren unter beratung@koeln-freiwillig.de oder per Telefon unter 0221/ 888 278-0.

Punktuelle Engagements

Zur Zeit können wir Ihnen leider keine punktuellen Angebote unterbreiten.

Längerfristige Engagements

Nippes**Mitarbeit in Sternwarte und Planetarium (ID 5902)**

Es werden Ehrenamtliche gesucht, die bei der Unterhaltung, Instandsetzung und Ergänzung des Planetariums und der Sternwarte einer Schule in Köln mit-helfen. Es gibt eine Holz- und Metallwerkstatt im Planetarium. Alles wird dort selber repariert und gebaut. Außerdem werden Ehrenamtliche zur Durchführung von Sternbeobachtungen in der Sternwarte gesucht.

Innenstadt**Vorstand gesucht (ID 54200)**

Der Verein hat das Ziel, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die eine Bezugsperson durch Tod verloren haben, einen Ort zu bieten, an dem fachlich geschulte Begleiter ihnen vertrauensvoll zur Seite stehen und ihnen helfen, einen individuellen Weg der Trauerverarbeitung zu finden. Der Verein sucht ein Vorstandsmitglied für den Bereich Finanzen/Geschäftsführung. Die Freiwillige / der Freiwillige sollte folgende Kompetenzen haben: Betriebswirtschaftliche Kenntnisse (Budgetplanung/Controlling), EDV-Kenntnisse (insb. Arbeiten mit Excel), administrative Kenntnisse (Büroführung), gerne auch zeitlich flexibel. Der / die Freiwillige würde in einem Team von drei Personen mitarbeiten. Unter anderen werden eine Aufwandsentschädigung und Supervision geboten.

Nippes**Integration durch Fußball (ID 54018)**

Jugendeinrichtung in Nippes sucht Fußballtrainer. Als lokale Einrichtung bietet sie benachteiligten Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtbezirk Raum für die Gestaltung der Freizeit und Förderung in Bezug auf ihre jugendkulturellen Interessen. Für fußballbegeisterte Jugendliche aus Bulgarien wird ein Trainer gesucht.

Höhenberg**Betreuung des Seniorencafés und der Museumswohnung (ID 54604)**

Das Seniorennetzwerk betreibt in einem Wohnheim ein Seniorencafé, das von Ehrenamtlichen betreut und regelmäßig von zehn bis 20 Senioren besucht wird. Die Aufgaben sind Kuchen backen oder aufbereiten, Kaffee kochen, ausschenken, Gespräche führen und gelegentliche Hilfe bei Toilettengängen. Für Dienstag und Sonntag werden noch Helfer gesucht, die das Café von 14 bis 17 Uhr betreuen. Angeschlossen ist eine Museumswohnung im Stil der 20er Jahre, die zu dieser Zeit aufgeschlossen und mit den Senioren besucht werden kann.

Vingst**Integrationslotsen gesucht
(ID 54704)**

Der Schwerpunkt des Bürgerzentrums liegt im Bereich »Bildung«. Der Einsatz der Lotsen erfolgt in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern, angebunden an bestehende Projekte mit hauptamtlicher Anleitung, und richtet sich dabei nach den Interessen der einzelnen Lotsen. Ein mögliches Einsatzfeld ist die Einzelförderung von Grundschulkindern aus Familien mit Migrationshintergrund. Die Kinder werden spielend mit der deutschen Sprache vertraut gemacht, und durch das Vorlesen wird die Konzentrationsfähigkeit unterstützt.

Innenstadt**Berater/-in gesucht
(ID 17376)**

Mitarbeit im Beratungslokalteam: Als eine/r von den rund zehn ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen des Beratungslokals beraten Sie Interessierte über die aktuellen Ehrenamtsangebote und unterstützen sie darin, das passende Engagement zu finden. Dabei lernen Sie die Landschaft sozialer, kultureller und anderer gemeinnütziger Einrichtungen und Projekte in Köln näher kennen, haben Kontakt mit interessierten Menschen und können sich in die Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements einbringen. Voraussetzung: Beratungserfahrung, Kommunikationsgeschick, sehr gute PC-Kenntnisse, Teilnahme an Einführungsveranstaltungen und Hospitationen, Zuverlässigkeit und Kontinuität in der Mitarbeit.

Impressum

Hrsg.: Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

V.i.S.d.P.: Gabi Klein

Redaktionsteam: Heike Klas, Gabi Klein,
Anika Lietzke, Michael Paffenholz,
Gunther von der Weiden

Fotos: Susanne Freisberg, Anke Werner

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
Clemensstr. 7, 50676 Köln
Tel.: 0221-888 278-0
Fax: 888 278-10
www.koeln-freiwillig.de
info@koeln-freiwillig.de

Spendenkonto:
Kontonummer 421 030 006
Kölner Bank eG, Bankleitzahl 371 600 87



www.
köln-
freiwillig
.de